

Joachim Schaffer-Suchomel
Klaus Krebs

Du bist, was du sagst

Was unsere Sprache über unsere Lebenseinstellung verrät

Mit einem Vorwort von Ruediger Dahlke

mvgverlag 

© 2020 des Titels »Du bist, was du sagst« von Joachim Schaffer-Suchomel; Klaus Krebs (ISBN 978-3-7474-0217-7) by mvg Verlag,
Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter: www.m-vg.de

Inhalt

Vorwort	11
Teil 1	15
1. Make-up!	17
Unser Aufmacher	17
Unsere Sprache zeigt unsere persönlichen Hintergründe ...	18
Sprache ergibt Sinn	21
Die Sprach-Mechaniker	24
Aufbau und Nutzen dieses Buches.....	25
2. Nomen est omen – Auf die Kulissen blicken	27
Worte als Kulisse	28
Das Wesen(-tliche) beim Namen nennen	29
Jeder lebt in seinen Kulissen	31
Wenn wir Kulissen auf den Leim gehen	32
Arbeit an den eigenen Kulissen	36
Die Kulissen hinter den Worten	39
Ach, wie gut, dass niemand weiß.....	42
Lohnende Kurzausflüge in die Sprachen anderer Länder ...	43
Ein Bild sagt mehr als tausend Worte	46
Komplexe Bilder und Intuition	49
3. Sprache, Schöpfung und Wirklichkeit – Die eigene Gestaltungskraft hinter den Kulissen erkennen	53
Die Welt des Versagens als Hintergrundkulisse	53
Wo gehobelt wird, fallen Späne.....	54
Tischlein-deck-dich oder: Fülle und Selektion	56
Der Mensch als Sammler	57
Die Sichtweise macht es	64

Die Welt der Nörgler und Zweifler	69
Der Mensch als Schöpfer seiner Welt	71
Fazit: Teufelskreise und Engelskreise	76
4. Von Möglichkeiten und Unmöglichkeiten –	
Sich selbst auf die Schliche kommen.	79
Lassen Sie sich überraschen!	80
Die Macht der Gewohnheit	82
Das ist ja unmöglich!	84
Liebe oder Angst	86
Pech gehabt	90
Negativ eingestellt?	92
Pechvögel können nicht fliegen	93
Ein unmöglich schweres Leben	95
Das Beschwerdespiel	96
Das Energiemanagement in Beschwerde und Mangel	100
Den Mangel verdecken	105
Die Illusion der Angst	108
Die Illusion, dass die Außenwelt sich ändern muss	110
Die Illusion von Wenn und Dann	111
Die Illusion der Zeit	112
Siechen, Sucht und Suchen – die Illusionswelt der Süchte	114
Die Welt der Drogen	117
Krankheiten	121
Das Kreuz mit dem Rücken	122
Die Nase vorne	122
Entzündungen oder: Das Feuer ist aus	123
Wenn sich die Haut ausdrückt	123
Zähne, mit denen wir uns durchbeißen	124
Unten ’rum	125
Die Kausalität von Symbolen	126
Die Ehrlichkeit der Sprache im Krankheitsfall	127

Vom unmöglichen Umgang mit der Unmöglichkeit	130
Ein „Rezept“ gibt es nicht!	131
Zur Philosophie der Vorbeugung und Vorsorge	132
Spieglein, Spieglein an der Wand	133
5. Der Schatz im Silbersee – Im Dasein ist alles da	136
Wachstum erfolgt von innen nach außen	138
Der Schuster hat die schlechtesten Schuhe	141
Der Mensch ist phänomenal	141
Ach, wie gut, dass niemand weiß	144
Es ist alles da	147
Wenn wir nicht bekommen, was wir wollen	151
Wegsein im Dasein?	152
Anerkennen, was ist: das Leben als Geschenk	157
Der Mensch in seiner Einzigartigkeit	158
Zurück zur Quelle	162
Wie originell!	164
Moment mal!	165
Aufgabe, Auftrag – Mission und Vision sind kein Kaugummi	168
6. Apocalypse Now: It's Showtime! –	
Sich selbst kraftvoll präsentieren	172
Tiefe und Höhe	172
Bitte nicht füttern!	173
Sich zeigen	175
Die Hüllen fallen lassen.	177
Erst <i>in</i> , dann <i>out</i>	182
Die Urheber	184
Stellung beziehen	185
Vom Make-up zum Wake-up.	186
Im Selbst geht es wie von selbst	187

7. Re-Invention – Die eigene Mitte finden	192
Der Prozess	192
Wir machen Inventur	194
Das Abenteuer	195
Erfolgsmaschen fallen lassen	197
Klares Commitment	198
Der Weg ist das Ziel	199
Es ist Ihr Leben	202
Teil 2	207
Glossar	209
Epilog	346
Stichwortverzeichnis	348
Adressen und Informationen	356
Über die Autoren	358